

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 42 (1949)
Heft: [2]: Schüler

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

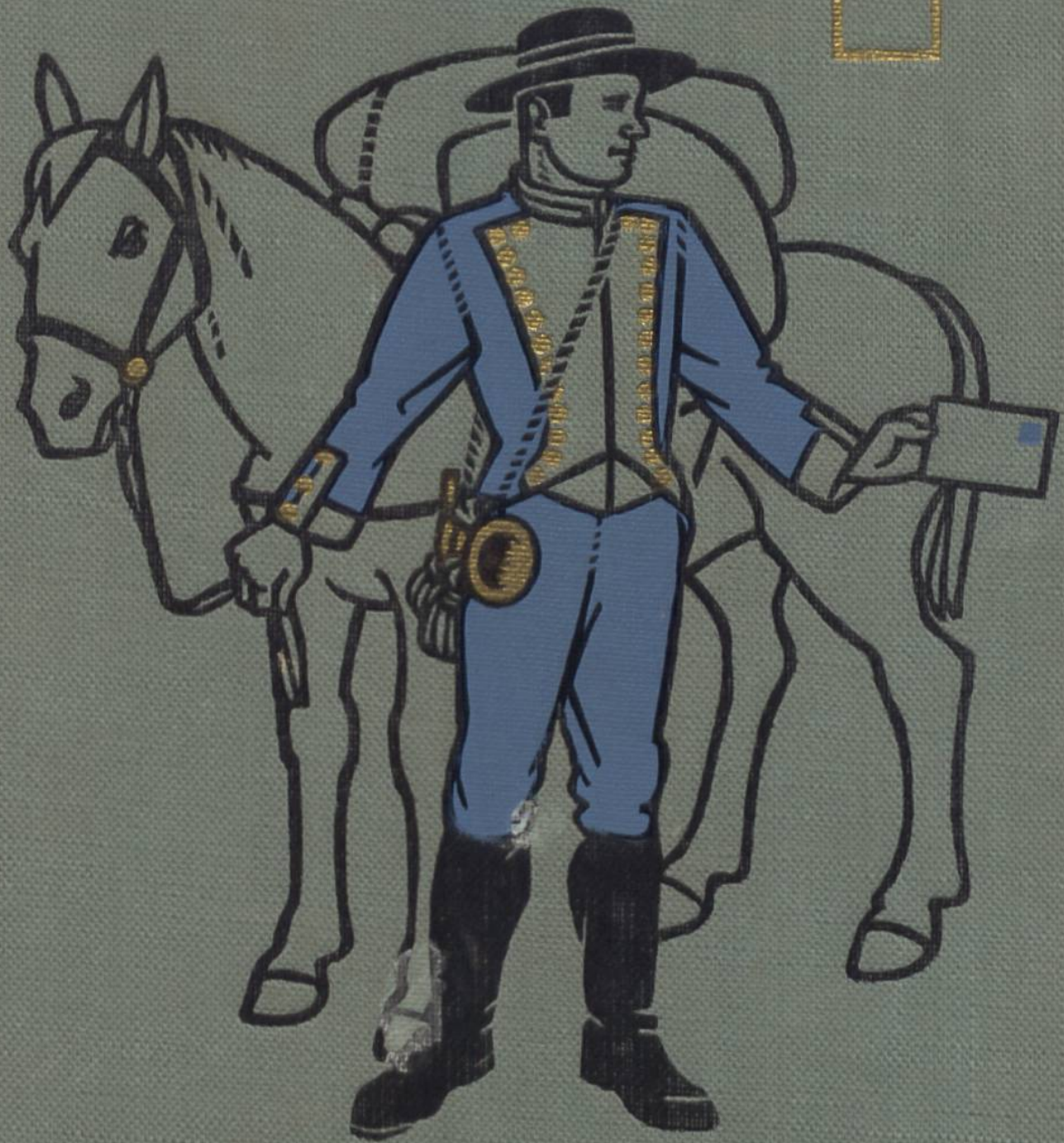
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

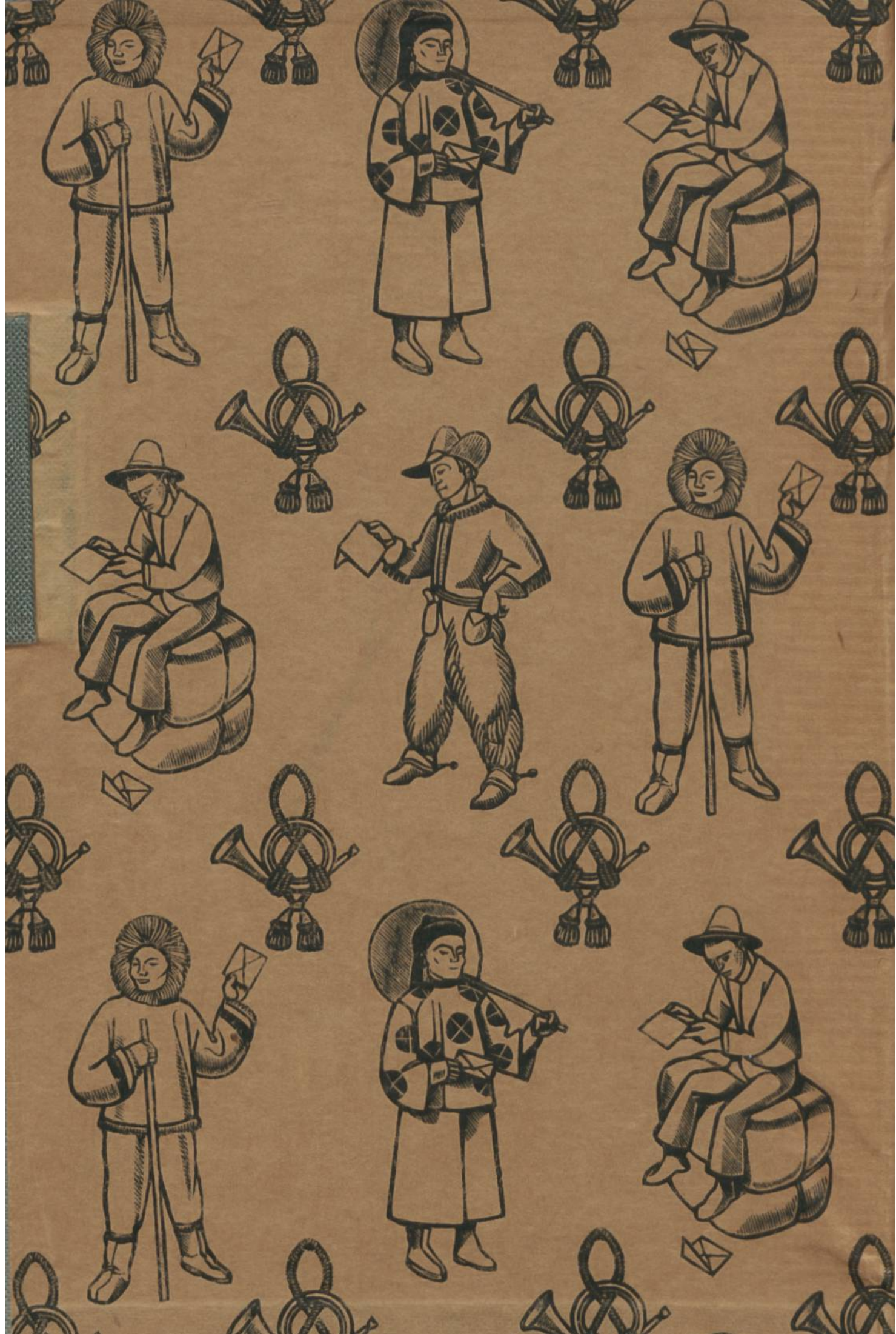
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PESTALOZZI
KALENDER







**DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT
SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN
ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.**

JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.

42. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS

(BEGRÜNDER: † Dr. BRUNO KAISER, BERN)

REDAKTION: A. AUTOR, ZENTRALESEKR. PRO JUVENTUTE, ZÜRICH

PESTALOZZI KALENDER



SCHWEIZER SCHÜLER-
KALENDER

1949

VERLAG: ZENTRALEKRETARIAT PRO JUVENTUTE, ZÜRICH



DES SCHWEIZERS HEIMWEH.

Ihr Berge der Heimat mit ewigem Schnee,
Ihr blühenden Dörfer am heimischen See,
Ihr Zeugen der Jugend, ich rufe euch zu:
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Das Alphorn der Heimat, wie tönt es so hell!
Es silbert melodisch vom Felsen der Quell;
Es jodelt der Senne auf Matten und Fluh:
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

O Heimat, du süsse, möcht' wieder dich seh'n,
Die grünenden Auen und lachenden Seen;
Da fände ich Friede, da fände ich Ruh:
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Das Weh, das allmählich das Herze mir bricht,
Die Menschen, die fremden, begreifen es nicht.
O lasset mich singen und weinen dazu:
O Land meiner Väter, wie lieblich bist du!

Heinrich Leuthold
1827—1879.



Dr. Philipp Etter
von Menzingen
(Zug) * 1891,
seit 1934 i. Amte
Dep. des Innern



Dr. Enrico Celio
von Ambri
* 1889, seit
1940 im Amte
Post, Eisenb'dep.



Eduard v. Steiger
von Bern
* 1881, seit
1941 im Amte
Justiz-u. Polizeid.



Dr. Karl Kobelt
von Marbach
(St. G.) * 1891
seit 1941 i. Amte
Militärdepartem.



Ernst Nobs
von Zürich
* 1886, seit
1944 im Amte
Finanz-, Zolldep.



Dr. M. Petitpierre
von Couvet (Nbg.)
* 1899, seit
1945 im Amte
Polit. Departem.



Dr. R. Rubattel
v. Villarzel (Vd.)
* 1896, seit
1948 im Amte
Volkswirtschaft

Schweizer Bundesrat

